

## A n z e i g e b l a t t.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

#### [3694.] Auction.

Nachdem zum Vermögen des hier selbst verstorbenen Buchhändlers Herrn Oskar Friedrich Goedsche der Concursproceß zu eröffnen gewesen ist, so sollen durch das unterzeichnete Bezirksgerichtsamte bevorstehenden

21. und 22. März 1859

jedesmal Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an im Stadtverordneten-Saale des hiesigen Rathhauses

I. die in der vom Cridar hier selbst unter eigener Firma geführten Sortiments- und Verlagsbuchhandlung vorhandenen Verlagswerke mit den Verlagsrechten und den bei jedem einzelnen Artikel vorräthigen, ihrer Zahl nach im Termine selbst bekannt zu machenden Exemplaren und beziehentlich, soweit dergleichen vorhanden, zugehörigen Steindruckplatten,

II. drei vollständig eingerichtete Steindruckpressen mit einer großen Partie guter Steine und diversen, bei des Verstorbenen lithographischer Anstalt beigegeführten Steindruckerei-Geräthschaften

und

III. eine Partie — 25 bis 30 Stück — Messingplatten für Relief-Prägedruck von Heiligenbildern, nebst einer Anzahl von Einsatzschriften und Rahmen,

unter den im Termine noch weiter bekannt zu machenden Verkaufsbedingungen und gegen sofortige Baarzahlung nach Auktionsbrauche in der Weise öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, daß zu I. jedes vorhandene Verlagsrecht mit den vorräthigen Exemplaren und etwa vorhandenen sonstigen Zubehörungen, zu II. jede Presse, sowie die vorerwähnten Druckerei-Utensilien je einzeln, die Steine aber in angemessenen Partien, allenthalben nach Maßgabe der im Kataloge aufgestellten Reihenfolge, und zu III. die gesammte, daselbst gedachte Abtheilung im Ganzen zum Ausgebote gelangen.

Mit dem Bemerkten, daß das Verzeichniß der Verlagswerke in 92 Nummern eine nicht unerhebliche Anzahl beliebter und gangbarer Artikel enthält, wird solches, und daß Kataloge durch alle Buchhandlungen, insbesondere in Leipzig

bei Hrn. B. Hermann  
und in Meissen bei den Herren  
Louis Mosche und  
Christian Schmidt  
(früher Klinski und Sohn)

— welche letztgenannten beiden Herren sich auch zur Besorgung von Kaufaufträgen und Empfangnahme der erkauften Büchervorräthe erboten haben, — zu beziehen sind, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Meißen, den 12. Februar 1859.

Das Gerichtsamte im Königlich  
Bezirksgericht allda.

Plesch.

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[3695.] Hamburg, den 1. März 1859.  
P. P.

Durch Gegenwärtiges beehren wir uns, Ihnen die Anzeige zu machen, dass wir im Laufe dieses Monats hieselbst eine

Musikalien-Handlung

verbunden mit einer Musikalien-Leih-Anstalt unter der Firma

**Meyer & Brüner**

eröffnen werden.

Unser ergebenes Gesuch an Sie geht nun dahin, uns in Ihren Büchern ein Conto zu eröffnen, unsere Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen und uns Ihre Nova von Musikalien und Musikliteratur in einfacher Anzahl zuzusenden, wogegen Sie unserer thätigsten Verwendung versichert sein dürfen. Wir versprechen uns hiervon um so mehr einen günstigen Erfolg, da wir vermöge unserer bisherigen Thätigkeit — unser Meyer als ausübender Künstler, verwandt und bekannt mit achtbaren Kunstnotabilitäten, unser Brüner während seines 18jährigen Engagements in den Geschäften der Herren Schubert & Co. und Fritz Schubert — mit den allgemeinen, sowie den hiesigen besonderen musikalischen Verhältnissen auf's genaueste vertraut sind.

Unsere Commissionen für Leipzig hat Herr Wilhelm Baensch zu übernehmen die Güte gehabt, welcher auch mit hinreichender Cassa für uns versehen ist, um bei etwaiger Creditverweigerung von uns Fest-Bestelltes baar einzulösen, in welchen Fällen wir jedoch höheren Rabatt voraussetzen.

Indem wir schliesslich versichern, dass es unser eifrigstes Bestreben sein wird, durch pünktliche Erfüllung unserer Verbindlichkeiten das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen, bitten wir noch, von nachstehenden Zeugnissen geeignete Notiz zu nehmen.

Achtungsvoll

**Meyer & Brüner.**

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars haben wir dem löbl. Vorstande des Börsenvereins eingehändigt.

#### Z e u g n i s s e.

Herr Brüner wünscht von uns zu seinem beabsichtigten Etablissement eine Empfehlung für unsere Herren Collegen. Mit Bereitwilligkeit entsprechen wir seinem Wunsche in folgenden Worten:

„Wir haben Herrn Heinrich Brüner in den Jahren 1840 bis Ende 1852 seines Engagements bei uns (die Stelle des ersten Commis in der Branche unseres Musikalien-Sortiments-Geschäftes vertretend) als einen ausgezeichneten, pünktlichen und durchaus rechtlichen Geschäftsmann kennen gelernt, der uns durch seinen Fleiß und seine Ordnung ausserordentliche Dienste ge-

leistet hat. Wir erkennen dies hiermit öffentlich an und geben unseren Herren Collegen gern noch privatim jede weitere Mittheilung, im Falle solche verlangt werden sollte. Was Herrn Brüner's Mittel betrifft, so sind diese ausreichend, um ein Geschäft mit günstigem Erfolge betreiben zu können.“

Hamburg, den 4. December 1858.

(gez.) J. Schubert & Co. Verlag.

Herr Heinrich Brüner — seit Anfang 1853 Procurist in meinem Sortiments- und Verlags-Geschäft — gründet zu Ostern seinen eigenen Heerd. Brav und rechtschaffen von Charakter, besitzt Herr Brüner alle Eigenschaften eines tüchtigen Geschäftsmannes, und darf ich denselben daher meinen Herren Collegen zur Aufnahme in ihren Kreis auf's wärmste empfehlen.

Hamburg, den 1. Januar 1859.

(gez.) Fritz Schubert.

#### Verkaufsanträge.

[3696.] In einer Hauptstadt Thüringens steht eine Verlags-, Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung mit einem antiquarischen Bücherlager von circa 20,000 Bänden unter sehr vortheilhaften Bedingungen zum Verkauf. Portofreie Anfragen unter der Chiffre A. Z. befördert die Exped. d. Weimarer Zeitung.

[3697.] Ein kleiner Schulbücherverlag, dessen Artikel alle in mehreren Auflagen erschienen, ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Neulle Selbstkäufer wollen sich gefl. unter Chiffre W. K. an die Exped. d. Bl. wenden.

[3698.] In der preuß. Rheinprovinz ist ein lebhaftes Antiquar-Geschäft, mit Concession zum Buch- und Kunsthandel und mit frequenter Leihbibliothek verbunden, zu übertragen. Näheres durch die Exped. d. Bl. unter H. H. G.

#### Kaufgesuche.

[3699.] Eine bis auf die neueste Zeit ergänzte, ca. 3—4000 Bände umfassende Leihbibliothek wird zu kaufen gesucht.

Ritter's u. Geschichten, als für meinen Kreis nicht passend, werden nicht gewünscht.

Offerten, unter Beifügung des Katalogs, erbittet mit directer Post franco

N. Graßmann in Stettin.

[3700.] Eine Berliner Sortimentshandlung mittleren Umfanges wird zu kaufen gesucht. Es liegen reelle Absichten vor und bittet man, Offerten durch die Exped. d. Bl. unter Chiffre G. F. zu senden. Gewissenhafte Discretion wird zugesichert.

[3701.] Ein kleines rentables Verlagsgeschäft, oder auch einzelne gangbare Artikel werden von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht. Adressen unter Chiffre X. Y. Z. 100. wird die Exped. d. Bl. zu befördern die Güte haben.